

Historisches Ambiente mit traumhafter Aussicht. Die Pousada Sao Filipe von Setúbal. Alle Fotos: Bernhard Brügger



# PORTUGALS SCHÖNE UNBEKANNTE SEITE

Von Bernhard Brügger

**PORTUGAL-REISENDE** haben entweder die Hauptstadt Lissabon oder den Strand der Algarve als Ziel auserkoren. Doch exakt dazwischen liegt eine Region, die fasziniert mit ihrer Ursprünglichkeit, ihrem Charme und ihrer Geschichte: Für stressgeplagte Großstädter hält die Provinz Alentejo ungeahnte Ressourcen bereit.

Wer hat noch nicht davon geträumt, seine Veranstaltung in einer Burg, einem Schloss oder einem ehemaligen Kloster zu realisieren? Und wenn sich hinter den historischen Mauern auch noch die dazugehörigen Hotelzimmer befinden, handelt es sich in der Regel um einen echten Glücksfall. Nicht so in der Region Alentejo: Hier gibt es gleich eine ganze Reihe geschichtsträchtiger Orte, in denen portugiesische Gastfreundschaft großgeschrieben wird. Neun von insgesamt 34 Pousada-Hotels, die zur Pestana-Gruppe gehören, sind in der größten Provinz Portugals präsent. Mit viel Liebe zum Detail wurden die historischen Mauern umgestaltet und den Erfordernissen der gehobenen Hotellerie angepasst.

[www.pousadas.pt](http://www.pousadas.pt) / [www.pestana.com](http://www.pestana.com)

Ganz im Norden vom Alentejo liegt die Hafenstadt Setúbal mit der Pousada Sao Filipe. Der Herrschaftssitz aus dem 17. Jahrhundert wurde stilvoll und detailgetreu zum Hotel verwandelt. Mit seinen 16 Zimmern ist das Hotel vor allem für Meetings und

Workshops interessant. Die Berglage eröffnet einen traumhaften Ausblick auf Stadt und Hafen sowie auf das breite Mündungsgebiet des Sado.

Lohnend sind Ausflüge in den Nationalpark Arrábida oder mit dem Speedboot zur Halbinsel Troia. Die schmale Landzunge legt sich schützend um das weitläufige Mündungsdelta und hält einige Überraschungen bereit. Zwischen ihren Dünenlandschaften finden sich die antiken Ruinen von Ceto-briga, einer römischen Siedlung, die hier bis zur Mitte des vierten Jahrhunderts dominierte. Die archäologischen Grabungen brachten neben Wohngebäuden auch Thermen, Nekropolen und zwei Fischderivatfabriken ans Tageslicht. Hier wurde Garum, eine im Altertum weit verbreitete würzige Fischpaste, produziert. Die Bewohner ernährten sich darüber hinaus von Getreide, Olivenöl und Wein. Diese traditionsreichen Produkte haben übrigens auch in der Gegenwart nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt, wie Besucher im Laufe ihrer Reise erfahren werden.



400 Weinfässer lagern im Keller der Herdade da Malhadinha Nova

## „Dolphin-Watching“ in der Sado-Bucht

Das Naturreservat an der Küste ist aber auch aus einem anderen Grund ein lohnendes Ziel – so lassen sich hier ausgezeichnete Wasservögel und vor allem Delfine beobachten. Die beliebten Meeressäuger finden in den fischreichen Gewässern eine ausgezeichnete Nahrungsgrundlage. Zweieinhalbstündige Bootstouren durch die Bucht von Setúbal und Arrábida lassen sich unter anderem ab der Marina Troia organisieren. [www.rotasdosal.pt](http://www.rotasdosal.pt)

Apropos Fisch: Brasse, Barsch und Barbe gehören im Alentejo zur regionaltypischen Küche und werden frisch gegrillt serviert. Dazu kommen Pasten und Tapas aus Meerfrüchten auf den Tisch. Lohnend ist der Besuch eines der Fischrestaurants am Küstenstreifen – zum Beispiel „Pedra da Casca“ am Strand von Vierinha. Zuvor sollte man einige Kilometer die unberührte Weite des wildromantischen Atlantikstrands genießen. Zwischen Porto Covo und Vierinha trifft man meist nur ein paar Angler, die ihre Rute beharrlich gegen die kräftige Brandung auswerfen.



Dinner mit Weinprobe und musikalischem Rahmen in der Encostas de Estremoz: Der Chor bleibt in Erinnerung

Über insgesamt 165 Kilometer erstreckt sich die Küste im Alentejo. Im Norden dominieren die sich endlos ziehenden, dünenbesetzten Sandstrände, während sich im Süden einsame Buchten und die Steilküste entdecken lassen. Alentejo ist nicht nur die größte, sondern zugleich auch die dünnstbesiedelte Provinz Portugals. Und genau darin liegt der Reiz für Businessgäste: Entschleunigen und sich auf die wesentlichen Dinge besinnen – hier kann's gelingen.

## Die Toskana Portugals

Genauso reizvoll wie die Küste Alentejos ist das Landesinnere: Zu Recht genießt die Region auch den Ruf als die Toskana Portugals. Die weiten Ebenen mit Olivenbäumen und Korkeichen sowie die exzellenten Weingüter sprechen für sich. Dazu zählt unter anderem die „Herdade da Malhadinha Nova“ in Albernoa, ein 450 Hektar großer Familienbetrieb tief im Süden der Region, der hochwertige regionale Produkte erzeugt. Immerhin 400.000 Liter Wein im Jahr sind die Ausbeute der Lese, die in der Morgendämmerung zwischen vier und elf Uhr stattfindet. 400 Fässer gefüllt mit jeweils 225 Litern unterschiedlichster Rebsorten lagern im Weinkeller des Guts. Lediglich Sekt und Likörwein gehören nicht zum Produktportfolio, da die Konzessionen hierfür vom Staat strikt getrennt werden. Dafür aber gibt es hier ein besonders aromatisches Olivenöl, das sich bei den Weinproben als ideale Ergänzung zum Brot erweist.

Auch Pferdefreunde kommen auf ihre Kosten: Neun Hengste und acht Stuten finden auf dem Weingut ihre Heimat. Im Jahr 2008 wurde außerdem ein Boutique-Hotel eröffnet, das für kleinere Gruppen prädestiniert ist. Das Gut verfügt mit Alexandra

Bobone über eine sachkundige Wein-Tourismusmanagerin. [www.malhadinhanova.pt](http://www.malhadinhanova.pt)

Wer einer Weinlese im Mondschein beizohnen möchte, der ist auf dem Weingut „Encostas de Estremoz“ an der richtigen Adresse. Aus der früheren Tradition der singenden Landarbeiter heraus ist an dem Ort ein gemischter Chor entstanden, der seit Jahren jedem Wein-Event einen besonderen Rahmen verleiht. Klassische regionale Küche – zum Beispiel einen leckeren Fischauflauf – kredenzt die Restaurantküche des Weinguts. [www.encostasdeestremoz.com](http://www.encostasdeestremoz.com)



Die Region Alentejo gilt als die Toskana Portugals

Das Weingut „Monte da Ravasqueira“ – kurz MR – nördlich der Kleinstadt Arraiolos bietet nicht nur edle Tropfen: Es beheimatet auch eine bedeutende Kutschen- und Droschkensammlung, die im Museum auf dem Gut besichtigt werden kann. Ein gut ausgestatteter Tagungsraum komplettiert das Angebot. Das 66 Hektar große Anwesen produziert nach Angaben des Touris-

## Ausflug ins UNESCO-Weltkulturerbe

Évora, die 50.000 Einwohner zählende Distrikthauptstadt von Alentejo, erzählt eine einzigartige authentische Geschichte vom Altertum bis in die Neuzeit hinein. 1986 ist die Stadt in den erlauchten Kreis der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen worden. Eine Führung sollte man sich nicht entgehen lassen. Sehenswert sind der Diana-Tempel und das Aquädukt aus römischer Zeit sowie die Kathedrale und die Kapelle der Knochen aus dem Mittelalter.

tikrepräsentanten Tiago Correia jährlich 700.000 Flaschen Wein, von denen 52 Prozent in den Export gehen.  
[www.ravasqueira.com](http://www.ravasqueira.com)

**Teambuilding auf Europas größtem Stausee**

Ganz im Südosten an der Grenze zu Spanien befindet sich der Staudamm von Alqueva. Auf einer Fläche von 250 qkm hält er das Wasser des Flusses Guadiana zurück. Alqueva ist damit der größte künstliche See in Europa. Mit seiner 96 Meter hohen Staumauer wurde der Staudamm nach nur vier Jahren Bauzeit im Jahr 2002 fertiggestellt. Neben der Energieproduktion erfüllt der Stausee auch eine wichtige Aufgabe zur Bewässerung. 115.000 Hektar



Live-Cooking-Wettkampf im Restaurant Sem-Fim: Wer würzt die Fischsuppe besser?

Nutzflächen werden über ein 2.000 km langes Leitungsnetz versorgt. Eine zentrale Bedeutung liegt zudem in der touristischen Erschließung. Die Agentur *break! Momentos Fantásticos* offeriert zum Beispiel Teambuildings auf Hausbooten. Hier können die Gruppenmitglieder ihr Geschick in der Navigation zu Wasser erproben und parallel dazu im Rahmen einer Schnitzeljagd schnellstmöglich Aufgaben lösen.  
[www.amieiramarina.com](http://www.amieiramarina.com) / [www.gescruzeiros.com](http://www.gescruzeiros.com) / [www.momentosfantasticos.com](http://www.momentosfantasticos.com)

**Die alte Ölprelle ist heute ein Restaurant**  
 Wie aufwändig die Herstellung des wertvollen kaltgepressten Olivenöls war, erfahren Besuchergruppen der alten Ölprelle von Sem-Fim im kleinen Dorf Monsarez. Zwischen den historischen Produktionsanlagen hat Tiago Kalisvaart sein Restaurant harmonisch eingefügt. Besuchergruppen haben die Möglichkeit, sich beim Live-Cooking zu messen: Geschwindigkeit und Geschmack zählen zum Beispiel, wenn es darum geht, den Sud für eine Fischsuppe herzustellen. Der Restaurantbesitzer ist übrigens auch ein Kunstfreund und hat in den Nebenräumen eine kleine Galerie auf-

gebaut, durch die er seine Gäste gern persönlich führt.  
[www.sem-fim.com](http://www.sem-fim.com)

**Luxus-Hotellerie hinter ehemaligen Klostermauern**

Das ehemalige Kloster Chagas de Cristo im Herzen von Vila Vicosa wurde im Jahr 1996 als Pousada Hotel eröffnet. Der vierte Herzog von Braganca, D. Jaim, ließ das Gebäude im 16. Jahrhundert als Pantheon für die weiblichen Familienmitglieder errichten. Da den Töchtern des Herzogs aus zweiter Ehe eine standesgemäße Heirat verwehrt blieb, diente ihnen das königliche Kloster als Wohnstätte. Zahlreiche Fresken im Haus zeugen vom Werk der portugiesischen Malerin und Dichterin Cecilia de Espirito Santo, die ihr Gelübde ablegte und hier bis 1723 ihren Lebensabend verbrachte. Nach unterschiedlichen Themen wurden die 32 Zimmer und sieben Suiten gestaltet. Fünf Tagungsräume mit bis zu 124 qm Fläche schaffen einen optimalen Rahmen für Veranstaltungen. Die Innenhöfe mit Orangenbäumen und Arkadengängen tauchen das Haus in stimmungsvolles mediterranes Ambiente. Noch einige Jahrhunderte älter ist die Pousada Sao Francisco in Beja. Das ehemalige Franziskanerkloster stammt aus dem 13. Jahrhundert. Das gotische Bauwerk mit seinen imposanten Decken entfaltet beim Besucher noch heute eine beeindruckende Wirkung. 35 Zimmer sowie vier Tagungsräume zwischen 93 und 418 qm Größe stehen zur Verfügung. In beiden ehemaligen Klöstern ist die Symbiose zwischen Tradition und Moderne gelungen: Der Lift, der die Gäste in die erste Etage bringt, und der Außenpool wurden dezent in den Hotelbetrieb eingebracht.  
[www.pousadas.pt](http://www.pousadas.pt) / [www.pestana.com](http://www.pestana.com)



Orangenbäume säumen den Innenhof der Pousada D. Joao IV in Vila Vicosa

**Zahlen & Fakten**

- **Von Deutschland aus** erreicht man Lissabon mit den Airlines TAP, Lufthansa und Condor innerhalb von drei bis dreieinhalb Stunden Flugzeit. Der kurze Transfer in die Nachbarregion erfolgt mit dem Bus.
- Der **Alentejo** beheimatet das größte Weinbaugebiet Portugals.
- Die Region ist bekannt für ihre Korkeichenhaine und Marmorsteinbrüche. Als besonders schöne **Marmorstädte** gelten Estremoz, Vila Vicosa und Borba wegen ihrer üppigen Ausstattung mit dem Naturbaustoff.

[www.visitalentejo.pt/de](http://www.visitalentejo.pt/de)

**Maßgeschneiderte Pakete von der AIM GROUP International**

*Maßgeschneiderte Pakete für Portugal und die Region Alentejo* schnürt die AIM GROUP International. Das Unternehmen ist seit über 50 Jahren mit inzwischen 13 internationalen Büros auf Geschäftsreisen und Veranstaltungen spezialisiert. Das Team Portugal hat sein Büro seit 1997 in der Hauptstadt Lissabon. Gegründet wurde es von der gebürtigen Wienerin Susanna Tocca, die seither auch als Geschäftsführerin an der Spitze steht. Unter dem neuen Slogan „Follow our sun“ steht die AIM GROUP International für maximale Business-Standards unter südlicher Sonne. Kurzum: Arbeiten, wo andere Urlaub machen!  
[www.followoursun.eu](http://www.followoursun.eu) / [www.aimgroupinternational.com](http://www.aimgroupinternational.com)